

Vom Vorsitzenden genehmigt: 3. Januar 2016
Von der Sitzung beschlossen: 31. Januar 2016

Sitzungsprotokoll

Ring Politischer Jugend Karlsruhe

6. Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden	2
2	Wahl einer Protokollantin	2
3	Aussprache und Genehmigung der Protokolle	2
4	Nachbereitung des Besuchs von Carina Lange	2
5	Korporation von RPJ und stja zur Landtagswahl 2016	3
6	Verschiedenes	4
6.1	Zuwendungen der Stadt Karlsruhe für 2014 und 2015	4
6.2	Sitzung mit Johanna Hopfengärtner	4
6.3	Webseite	4
6.4	Kostenabrechnung der Veranstaltung mit den JEF	5
6.5	Zukünftiges Vorgehen bei Pressemitteilungen	5
6.6	Sonstiges	5
A	Anwesenheitsliste	6

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Michael Börner, eröffnet um 18:11 die Sitzung im Z10 in der Zähringerstraße 10 in 76131 Karlsruhe.

Folgende Personen sind als Vertreter ihrer jeweiligen Jugendorganisationen anwesend:¹

- Michael Börner (Jusos)
- Emilie Gruber (GJ)
- Moritz Klammmler (JuLis)
- Thomas Svejkovsky (Jusos)

Es sind keine Gäste anwesend.

Michael Börner stellt fest, dass die Voraussetzungen für die Beschlussfähigkeit nicht gegeben sind, da kein Vertreter der Jungen Union anwesend ist.

Michael Börner präsentiert die mit der Einladung verschickte Tagesordnung vor. Moritz Klammmler bittet darum, das Thema „Zukünftiges Vorgehen bei Pressemitteilungen“ ebenfalls zu diskutieren.

2 Wahl einer Protokollantin

Michael Börner schlägt Moritz Klammmler als Protokollanten vor. Es gibt keine Einwände.

3 Aussprache und Genehmigung der Protokolle

Die Protokolle der Sitzungen vom 21. Juni 2015, 6. September 2015, 12. Oktober 2015 und 8. November 2015 können mangels Beschlussfähigkeit abermals nicht beschlossen werden.

Moritz Klammmler fragt dennoch, ob es seitens der Anwesenden Einwände oder Änderungswünsche gäbe. Gibt es nicht.

4 Nachbereitung des Besuchs von Carina Lange

Michael Börner resümiert positiv über die Veranstaltung mit Carina Lange am 13. November 2015. Die Ankündigung sei in den BNN abgedruckt worden. Die rückblickende Pressemitteilung schien dagegen nirgendwo veröffentlicht worden zu sein.

¹Siehe Anwesenheitsliste im Anhang A.



Abbildung 1: Entwürfe für die Flyer und Plakate.

5 Korporation von RPJ und stja zur Landtagswahl 2016

Michael Börner berichtet vom zweiten Planungstreffen am 25. November 2015.

Barbara Ebert habe angemerkt, dass der stja alle wahlwerbenden Gruppen einladen wolle. Außerdem habe die Stadt vorgeschlagen, die Veranstaltung mit der Jungbürgerinnenfeier zusammenzulegen. Die Planungsgruppe sei übereingekommen, dass beide Entscheidungen einer Rücksprache mit dem RPJ bedürfen. Flyer und Plakate wurden bereits entworfen (siehe Abbildung 1). Die Version mit dem Theatervorhang habe die überwiegende Zustimmung der Beteiligten gefunden.

Michael Börner berichtet in diesem Zusammenhang, dass er das „offizielle“ Logo des RPJ „gefunden“ habe. Moritz Klammler wird es auch auf die Webseite stellen, wo es das „Regenbogenlogo“ ersetzen soll. Moritz Klammler findet das „neue“ Logo nicht besonders gut, aber immerhin weniger schlecht als das „Regenbogenlogo“.

Ferner stellt Michael Börner einen Textentwurf vor, der auf die Rückseite der Flyer kommen soll. Niemand hat Einwände dagegen. In die Ecke soll außerdem noch ein angekreuzter Kreis und der Text „Du hast die Wahl“ kommen. Moritz Klammler findet das für die Flyer-Rückseite okay, spricht sich aber gegen dieses Symbol auf den Plakaten aus, da er ansonsten Verwechslungsgefahr mit „dem Standard-Wahlplakat“ befürchte.

Michael Börner erklärt, dass die vier im Landtag vertretenen Parteien bereits auf den Termin aufmerksam gemacht worden seien. Die Stadt wünsche jedoch, das Spektrum auf alle Parteien zu erweitern, die in Karlsruhe Kandidaten stellen.

Moritz Klammler kritisiert, dass dem stja das jetzt einfallt und verweist auf den Beschluss der Sitzung vom 6. Oktober 2015, bei der Barbara Ebert auch anwesend gewesen sei. Mangels Beschlussfähigkeit sei fraglich, ob überhaupt davon abgewichen werden könne. Die Auswahl der vier im Landtag vertretenen Parteien sei nicht willkürlich. Bei zu vielen Rednern verbleibe auch zu wenig Zeit pro Vertreter. Er äußert Bedenken, dass junge Menschen von radikalen Ansichten beeinflusst werden könnten.

Michael Börner hält die Bedenken für unbegründet. Thomas Svejksky findet es notwendig, alle Parteien einzuladen. Moritz Klammler lehnt es ab, die eingeladenen Parteien unterschiedlich zu behandeln, wenn man sie schon einlädt.

Emilie Gruber denkt, dass die Gäste eine informiertere Entscheidung treffen können, wenn sie die Möglichkeit haben, alle Optionen kennen zu lernen.

Da die Sitzung ohnehin nicht beschlussfähig ist, soll jede Organisation intern einen verbindlichen Beschluss herbeiführen, und den Kollegen im RPJ mitteilen. Sollte keine Einstimmigkeit zustande kommen, kann die Veranstaltung nicht geöffnet werden, und die Kooperation mit der Stadt (Jungbürgerinnenfeier) wäre nicht möglich. Anderenfalls hätte niemand etwas gegen eine prinzipielle Kooperation mit der Stadt einzuwenden.

Michael Börner fasst den aktuellen Stand zusammen.

- Die Jusos haben ein Stimmungsbild eingeholt, das positiv war.
- Die GJ hat keinen offiziellen Beschluss, sieht die Öffnung jedoch tendenziell positiv.
- Die JuLis haben keinen Beschluss, Moritz Klammler wird jedoch einen solchen herbeiführen.
- Michael Börner wird die JU kontaktieren und zu einer verbindlichen Stellungnahme auffordern.

6 Verschiedenes

6.1 Zuwendungen der Stadt Karlsruhe für 2014 und 2015

Michael Börner berichtet, dass die Stadt den RPJ für 2015 nur mit 160 € anstatt mit 2000 € bezuschusst habe, da 2014 keine nennenswerten Veranstaltungen stattgefunden haben, und die Zuwendungen gegengerechnet worden seien. Für 2016 ist Michael Börner zuversichtlich, dass der RPJ wieder die volle Zuwendung erhalten wird.

6.2 Sitzung mit Johanna Hopfengärtner

Johanna Hopfengärtner musste den Termin für heute absagen, würde aber im Januar oder Februar des nächsten Jahres gerne kommen. Allerdings passt ihr Sonntag Abend schlecht. Moritz Klammler bittet Michael Börner, möglichst unkompliziert einen Termin mit ihr auszumachen.

6.3 Webseite

Michael Börner kritisiert den Zustand der Webseite. Moritz Klammler stellt in Aussicht, das Layout inkrementell zu verbessern. Er erneuert die Aufforderung an die Organisationen, ihm gegebenenfalls neue Texte für ihre Organisationen zu schicken. Auch Bilder seien verwendbar. Das Blog-Format für die Webseite findet er geeignet.

6.4 Kostenabrechnung der Veranstaltung mit den JEF

Michael Börner trägt die Kostenrechnung für die Veranstaltung mit Carina Lange am 13. November 2015 vor, die zusammen mit den JEF abgerechnet wurde. Einige übrig gebliebene Getränke habe er privat verbraucht und aus der Rechnung entfernt. Die Kosten betragen 55.00 € für die Raummiete, 60.03 € für Snacks und Getränke sowie 62.55 € für erstattete Reisekosten von Carina Lange. Da die insgesamt 177.58 € gleichermaßen auf RPJ und JEF verteilt wurden, entstanden dem RPJ Kosten in Höhe von 88.79 €.

6.5 Zukünftiges Vorgehen bei Pressemitteilungen

Moritz Klammler fragt, wie in Zukunft mit Pressemitteilungen verfahren werden soll.

Emilie Gruber erklärt, weshalb die Grüne Jugend nicht wollte, dass der RPJ eine Pressemitteilung zu den Terroranschlägen in Paris veröffentlicht, und den Textentwurf von Moritz Klammler abgelehnt habe. Moritz Klammler meint, dass es dafür nun zu spät sei, es aber besser gewesen wäre, die Grüne Jugend hätte zumindest die Kritikpunkte am Text, die einfach auszuräumen gewesen wären, sofort benannt.

Thomas Svejkovsky schlägt vor, zwischen „organisatorischen“ (zB Terminankündigungen) und „politischen“ Pressemitteilungen zu unterscheiden. Erstere sollen unkomplizierter veröffentlicht werden können. Emilie Gruber ist dagegen. Moritz Klammler ist vor allem wichtig, dass das Verfahren praktikabel ist. Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass in Zukunft alle Pressemitteilungen über den E-Mail-Verteiler geschickt werden sollen, mit der Bitte an die Vertreter, innerhalb einer sinnvoll gesetzten Frist Stellung zu nehmen. Anderenfalls soll man sich hinterher nicht beschweren können.

6.6 Sonstiges

Moritz Klammler lädt alle Anwesenden ein, am 10. Dezember um 18:00 im Zieglersaal (Restaurant Akropolis, Baumeisterstraße 18m 76137 Karlsruhe) zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „IT-Sicherheit & Datenschutz“ zu kommen. Es werden unter anderem Sabine Leutheusser-Schnarrenberger von der FDP und Alexander Salomon von den Grünen diskutieren.

Michael Börner dankt allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er schließt die Sitzung um 20:02.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Michael Börner
(Sitzungsleiter)

Moritz Klammler
(Protokollant)

A Anwesenheitsliste